

Kultur-Schatulle

Magazin // Kultur-Schätze aus Wien und München

Suchen ...

- Facebook
- Twitter
- XING
- LinkedIn
- Bloglovin



11. September 2020 Theater

„Julia und Romeo“: Coole Clique zwischen fetter Party und Familienfehde

Veröffentlicht von [Anja Schmidt](#)



„Julia und Romeo – dumm gelaufen!“ mit Erich Furrer und Caroline Athanasiadis (Foto: Moni Fellner)

Wie stellt man eine Produktion in Krisenzeiten auf die Bühne, in denen der Härtefallfonds bei vielen (selbstständigen) Kulturschaffenden zum Tragen kommt und man dennoch der Theaterliebe frönen möchte?

Voilà, Caroline Athanasiadis (die eine Hälfte der Kernölamazonen) und Erich Furrer machen es vor! Inszeniert von Gabriela Benesch auf rasant komische, abenteuerlich mitreissende Art, präsentiert das phänomenale Duo die größte

Liebesgeschichte der Welt frei nach William Shakespeare, „Julia und Romeo (*sic!*) – dumm gelaufen!“ aus der Feder von Erich Furrer.

Und was da geboten wird, lässt das Publikum fast atemlos zurück: Athanasiadis und Furrer schlüpfen nahezu im Sekundentakt in die unterschiedlichsten Rollen, Autor Furrer hat dazu (beinahe) das gesamte Figurenpersonal in sein Stück miteinbezogen. Keinesfalls wird aber einfach so darauflos geblödel: Jeder einzelne Charakter erhält seine eigene Körpersprache, die perfekt die ganze Inszenierung hindurch beibehalten wird und exzellent zum Ausdruck kommt.

Gleich zu Beginn wird gerappt: „Die da“, nach dem 90er-Jahre-Hit der Fantastischen Vier, führt in die Handlung ein. Sehr passend übrigens, besteht ja auch Romeos Clique, wie die Zuschauer nach und nach erfahren, durch die Bank aus coolen Socken. Eine Massenschlägerei darf dabei nicht fehlen, die von den beiden Schauspielern mit großem Witz umgesetzt wird. Zwischendurch wird immer wieder einmal gesungen (beispielsweise „Lady Sunshine & Mister Moon“), was der Handlung eine feine Dynamik verleiht.

Im Grunde genommen spielen Athanasiadis und Furrer ein Stück im Stück, wenn sie sich gegenseitig Regieanweisungen geben. Höchst vergnüglich mutet die Diskussion zwischen Beiden an, wenn es um die Darstellung eines ästhetischen Bühnentods geht. Und die Spielfreude ist Athanasiadis und Furrer anzumerken, wenn sie als Julias Mutter mit Wiener Salondialekt spricht oder als Benvolio jugendliche Coolness (cool wirkt dabei auch Athanasiadis' Bühnenausfit in Rot und Schwarz, mit rotem Stirnband und ebensolchen Sneakers) zur Schau stellt und er als Julias Vater seine Gattin mit Machogehabe als „Schatzibatzi“ tituliert oder als Amme Amelie über die Bühne tänzelt. Höchst präzise läuft hier jede Geste ab, jeder Handgriff sitzt perfekt.

Fazit: Ganz großes (Bühnen-)Kino, fantastisch gespielt und inszeniert!

„Julia und Romeo – dumm gelaufen!“: 19. bis 23. September 2020 in der Komödie am Kai (1., Franz-Josefs-Kai 29), Beginn jeweils: 20.15 Uhr (Ausnahme Sonntag, Beginn: 18 Uhr). Weiterer Spieltermin im Metropol am 27. Oktober 2020, Beginn: 19.30 Uhr.

Weitere Informationen: www.beneschfurrer.com, www.komoedieamkai.at, Karten unter: tickets@komoedieamkai.at



« Vorheriger Beitrag
„Der Wachauer Jedermann“: Wandlung und Läuterung beim Glockenschlag der Turmuhr

Kommentar hinterlassen

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert.

Kommentar

Name *

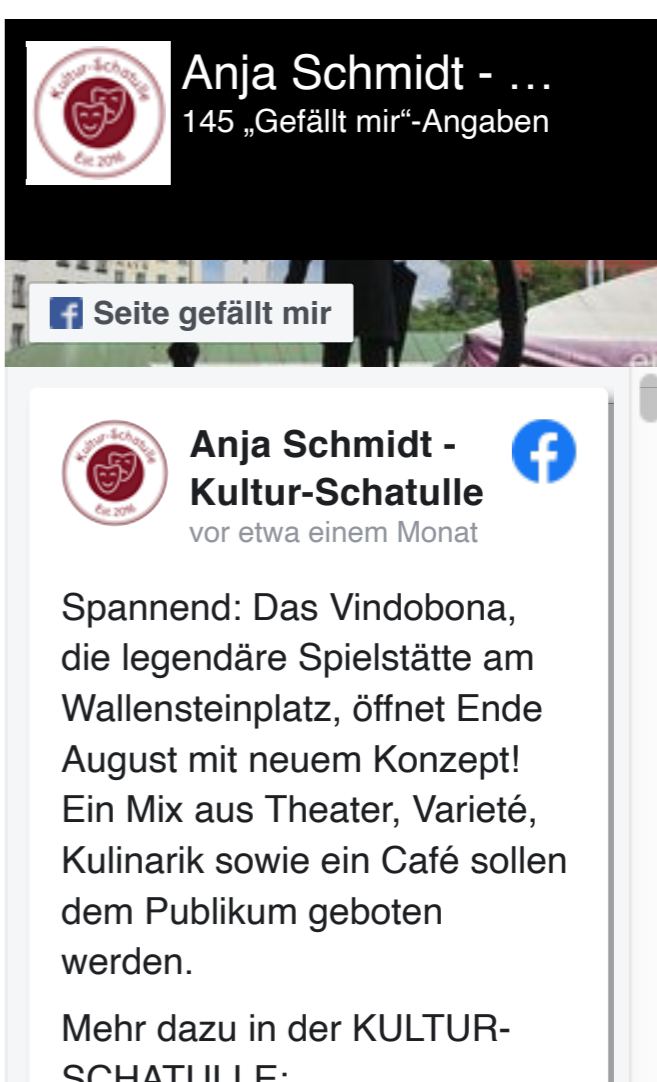
E-Mail *

Website

Kultur-Schatulle

- „Julia und Romeo“: Coole Clique zwischen fetter Party und Familienfehde

Kultur-Schatulle auf Facebook



Kategorien

Kategorie auswählen

Neueste Beiträge

- „Julia und Romeo“: Coole Clique zwischen fetter Party und Familienfehde 11. September 2020
- „Der Wachauer Jedermann“: Wandlung und Läuterung beim Glockenschlag der Turmuhr 9. September 2020
- Vindobona: Legendäre Spielstätte eröffnet mit neuem Konzept 6. August 2020
- sirene operntheater: Festival „Die Verbesserung der Welt“ im F23 3. August 2020
- Ein herr-liches Vergnügen: „Mannsbilder“ in der Komödie am Kai 17. Juli 2020
- „Was leid tut“: Kunst aus sieben Jahrhunderten im Stift Klosterneuburg 12. Juli 2020
- Schauen Sie sich das an: „Mannsbilder – Lachen ist die beste Medizin“ in der Komödie am Kai 29. Juni 2020
- Wachaufestspiele Weißenkirchen: „Wachauer Jedermann“ findet statt! 29. Juni 2020
- Wiener Metropol: Theatersommer auf den Pawlatschen mit Musik und Kabarett 29. Juni 2020
- Lotus Event Center: „So cool kann Wienerlied sein!“ 21. Juni 2020

Archiv

Monat auswählen

Kommentare

- Niclas Schröder bei Vier Programme, fünf Specials: „Tinte & Kaffee“ feiert 20-jähriges Jubiläum
- Antonia Werling bei Stift und Stadt Klosterneuburg: Auf zum Leopoldi-Fest!
- Jameswraich bei Freie Bühne Wieden: Von jugendlichem Zorn und einer verdrängten Lebenslüge
- AffiliateLabz bei Freie Bühne Wieden: Von jugendlichem Zorn und einer verdrängten Lebenslüge
- ZORN_bis 15.02.2020 // Eva-Christina Binder bei Freie Bühne Wieden: Von jugendlichem Zorn und einer verdrängten Lebenslüge



Tags

- Alsergrund
- Bad Ischl
- Bronski & Grünberg
- Freie Bühne Wieden
- Gewinnspiel
- Innere Stadt
- Kabarett
- Komödie
- Komödie am Kai
- Konzert
- Kultur
- Landstraße
- Lehár Festival
- Leopoldstadt
- Mariahilf
- Musical
- Musik
- MuTh
- München
- Münchner Schatzsuche
- Niederösterreich
- Odeon
- Oper
- Operette
- Orpheum
- Reaktor
- sirene Operntheater
- teatro capriile
- Teisenhoferhof
- Theater
- TheaterArche
- Theater Brett
- Theater Center Forum
- Theater Experiment
- Theatergeschichte
- Tinte und Kaffee
- Uraufführung
- Vernissage
- Vienna Theatre Project
- Wachaufestspiele
- Weissenkirchen
- Werk X
- Wieden
- Wien
- Zirkus

Feine Links

- [curt München](#)
- [Freie Bühne Wieden](#)
- [Ing. Wolfgang Draxler](#)
- [Kinder- und Jugendtheater Wien](#)
- [Komödie am Kai](#)
- [Österreichische Theatergemeinde](#)
- [sirene Operntheater](#)
- [TheaterArche](#)
- [Theater Brett](#)
- [Theater Center Forum](#)
- [Theater Drachengasse](#)
- [Theater Experiment](#)

Service

- [About](#)
- [Kontakt/Impressum](#)
- [Datenschutzerklärung](#)
- [Vorschau](#)

